



Pressemeldung

28.05.2010

Vorläufig kein Ende der Bremer Affenversuche

Mit Bedauern haben der Deutsche Tierschutzbund und der Bremer Tierschutzverein die heutige Entscheidung des Verwaltungsgerichts Bremen zur Kenntnis nehmen müssen, dass das im Jahre 2008 behördlich verfügte Aus für die Affenversuche weiter aufgeschoben wurde.

Nachdem die senatorische Behörde in Bremen die Fortsetzung der Affenversuche von Prof. Andreas Kreiter aus ethischen Gründen und unter Bezug auf das in der Verfassung festgeschriebene Staatsziel Tierschutz bereits im Jahr 2008 abgelehnt hat, beharrt der Affenhirnforscher weiter auf seinen Tierexperimenten. Er beruft sich dabei auf die Freiheit der Forschung, wonach er sich befugt sieht, ohne Einschränkungen diese langwierigen und qualvollen Versuche an Affenhirnen vorzunehmen.

Der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes und Vorsitzende des Bremer Tierschutzvereins, Wolfgang Apel, kann die Entscheidung des Gerichtes nur schwerlich nachvollziehen, da bereits andere Verwaltungsgerichte die behördliche Ablehnung von Tierversuchen bestätigt haben und sich dabei insbesondere auf die geänderte Rechtslage durch die Aufnahme des Tierschutzes in die Verfassung im Jahr 2002 beriefen. „Dieser erneute Aufschub ist zu bedauern. Die Behörde hat umfangreiche und aussagekräftige Gutachten dafür geliefert, dass die Bremer Primatenversuche ethisch nicht vertretbar sind“, so Apel.

Der Deutsche Tierschutzbund und der Bremer Tierschutzverein bauen jetzt darauf, dass der Senat der freien Hansestadt Bremen alle notwendigen Mittel einsetzt und weiter gegen diese Tierversuche rechtlich vorgeht und deren Ende betreibt. „Nicht nur die Tierschützer in Bremen – allein hunderttausende Bremer haben sich gegen die Versuche ausgesprochen – sondern auch bundesweit erwarten wir, dass es keinen Freibrief für die Forschung geben darf. Auch Wissenschaftler müssen sich an ethische Prinzipien halten und können nicht den verfassungsmäßig verbrieften Tierschutz weiter in Frage stellen“, so Apel.

Abschließend stellt Apel fest, dass die Tierschützer auch weiterhin alles dafür tun werden, solche und andere Tierversuche auf den Prüfstand zu stellen und für deren Abschaffung zu kämpfen.

Hinweis an die Redaktionen:

Für Interviewanfragen steht der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes und Vorsitzende des Bremer Tierschutzvereins, Wolfgang Apel, unter 0173 433 7104 Verfügung.

Hintergrundinformationen, Stellungnahmen etc. finden Sie unter:
http://www.tierschutzbund.de/affenversuche_bremen.html
sowie unter <http://www.stoppt-affenversuche.de/>

Pressestelle

Baumschulallee 15
53115 Bonn
Tel: 0228/60496-24
Fax: 0228/60496-41

E-Mail:
presse@tierschutzbund.de

Internet:
www.tierschutzbund.de

Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto Nr. 40 444

Gemeinnützigkeit
anerkannt



Bremer Tierschutzverein e.V.

Hemmstraße 491
28357 Bremen

Geschäftsstelle
Tel. 0421 - 35 22 14
Fax. 0421 - 37 49 57

Tierheim
Tel.: 0421 - 35 11 33
Fax: 0421 - 37 42 88

Internet:
www.bremer-tierschutzverein.de

Spendenkonto
Sparkasse Bremen
BLZ 290 501 01
Konto Nr. 114 9889

Spenden sind
steuerlich absetzbar

Gemeinnützigkeit
anerkannt